

Landespreises für Innovation 2014 gestartet

Wirtschafts-Landesrat Dr. Michael Strugl:

"Jetzt einreichen und das OÖ-Gütesiegel für Innovation erhalten!"

(LK) „Innovative, ideenreiche Unternehmen sind das Rückgrat der Wirtschaft. Sie sind stabiler, wachsen gesünder und schaffen mehr qualifizierte Arbeitsplätze. Wir holen Sie mit dem Landespreis für Innovation vor den Vorhang, weil sie für den Wirtschaftsstandort erfolgsentscheidend sind“, macht Wirtschafts-Landesrat Dr. Michael Strugl anlässlich der Ausschreibung des Landespreises für Innovation 2014 klar. Der Wettbewerb hat die Kategorien "Kleinunternehmen", "Mittlere Unternehmen", "Große Unternehmen" und die Sonderpreise für Forschungseinrichtungen und für radikale Innovationen. Die Ausschreibungsunterlagen sowie die Möglichkeit zur Einreichung findet man unter www.tmg.at/innovationspreis. Aus allen Preisträgern werden drei Unternehmen ausgewählt, die für die Teilnahme am Staatspreis für Innovation nominiert werden. Anmeldeschluss ist der 27. Mai 2014.

Dieser Tage bekommen Oberösterreichs Unternehmen Post von Wirtschaftslandesrat Dr. Michael Strugl und der TMG um sich beim 21. Landespreis für Innovation zu bewerben und im besten Fall nicht nur den Landes- sondern auch den Staatspreis für Innovation zu gewinnen. „Unsere Jury unter dem Vorsitz von Uni-Rektor Dr. Richard Hagelauer wird auch in diesem Jahr wieder mit einer Vielzahl hochwertiger und marktfähiger Innovationen alle Hände voll zu tun haben“, ist Landesrat Dr. Michael Strugl überzeugt. „Wer in Oberösterreich siegreich ist, hat die besten Chancen unser Bundesland dann beim bundesweiten Staatspreis vertreten und sich mit den anderen Bundesländern messen“, so Strugl weiter: „Die Zeichen stehen gut. Denn immerhin kamen seit 1979 zwölf Staatspreis-Sieger aus den oberösterreichischen Ideenschmieden!“

Teilnehmen können Unternehmen mit Sitz in Oberösterreich. Die Innovation muss zumindest überwiegend am heimischen Standort entwickelt worden und ihre Umsetzung soll weitgehend abgeschlossen sein. Zumindest müssen aber erste

Erfahrungen über die Auswirkungen vorliegen. Der Sieger in jeder der drei Kategorien und die Sonderpreisträger erhalten einen vom Wirtschaftsressort des Landes Oberösterreich gestifteten Geldpreis in Höhe von 4.000 EUR pro Kategorie.

BU

Die FACC AG aus Ried/Innkreis war 2013 siegreich. Am Foto bei der Preisverleihung des Landespreises für Innovation (v. l.): DI Günter Rübiger (Sparte Industrie der WKOÖ), Robert Machtlinger (Technik-Vorstand FACC), Vorstandschef DI Walter Stephan und Wirtschaftslandesrat Dr. Michael Strugl.

Foto: Land OÖ/Kauder